

# Die Offenbarung

## Kapitel 17 Die Hure Babylon

### I. Einleitung

- A. Der Apostel Johannes schildert in seiner Offenbarung **zwei Frauen** und **zwei Städte**, die im krassen Gegensatz zu einander stehen.
1. Er sieht eine Frau in Kapitel 12, die mit der Sonne bekleidet ist und eine Krone mit zwölf Sternen trägt.
    - a) Sie hat den Mond unter ihren Füßen, ist hoch schwanger und steht kurz vor ihrer Geburt.
    - b) Sie bringt einen Sohn zur Welt, Jesus Christus, der ihr kurz nach der Geburt entzogen wird und in den Himmel entrückt wird.
    - c) Die Frau aber flüchtet in die Wüste, weil sie von dem Drachen bedroht und verfolgt wird.
  2. Im Kapitel 17 ist von einer andern Frau die Rede: von der Hure Babylons.
    - a) Eine scheussliche Kreatur, die auf einem Tier mit sieben Köpfen und zehn Hörnern an vielen Flussmündungen sitzt.
    - b) Sie trägt ein scharlachrotes Gewand und sitzt auf einem scharlachroten Tier.
    - c) Sie und das Tier tragen gotteslästerliche Namen.
  3. Beide Frauen werden als Städte identifiziert:
    - a) Die eine als das damalige grosse Babylon (Kap. 17).
    - b) Die andere als das neue Jerusalem (Kap. 21).
- B. Was hat diese Offenbarung des Johannes zu bedeuten?
1. Eine Ansicht vertritt die Meinung, dass es sich bei der Hure Babylons um die Stadt Jerusalems handle, das Zentrum der feindlichen Juden.
  2. Eine andere Ansicht vertritt die Meinung, dass das Bild von der Hure Babylons die Entwicklung der katholischen Kirche mit Sitz in Rom repräsentiere.
  3. Andere dehnen diese Ansicht auf alle religiösen Gruppen aus, die von der Wahrheit des Evangeliums Christi abgewichen seien.
  4. Eine weitere Ansicht vertritt die Meinung, dass die Hure Babylons das gottlose Rom symbolisiert, welches wiederum für die Lust dieser Welt und die Lust des Fleisches steht (1. Joh. 2,15). (Das ist auch meine Ansicht!)
- C. Der Teufel hat drei Mittel, mit welchen er die Menschheit verführt und in den Abgrund reissen will:
1. Mit dem **Meeresungetüm** (Kap. 13) sind die Politik und die Regierungen gemeint.
  2. Mit dem **Landbiest** (Kap. 13), oder dem falschen Prophet, sind die falschen Religionen gemeint.
  3. Mit der **Hure** Babylons (Kap. 17) sind alle weltlichen Lüste verbunden.
- D. Gelingt es dem Teufel nicht unseren Verstand einzunehmen, dann versucht er es eben auf der Gefühlsebene, misslingt ihm dieser Angriff, dann versucht er auf andere Art unseren Willen zu brechen.

### II. Die Hure Babylon (V. 1-6)

- A. Einer der sieben Engel zeigt Johannes das **Gericht**, das **Rom** bevorsteht (V. 1).
1. Dabei wird ihm nicht die Weltstadt Rom gezeigt, sondern das alte Babylon.
    - a) Babylon wird als Hure bezeichnet und mit dem Gericht verglichen das über Rom kommen wird.

- b) Babylon lag an vielen Wassern, und der Euphrat floss mitten durch die Stadt hindurch, „*an vielen Wassern*“ (=viele Völker), siehe Bedeutung in **Vers 15!**
  - c) Wie Jeremia damals den Untergang Babels androhte, so steht es um Rom. (siehe Jeremia 51,13).
2. Babylon war der Inbegriff von Weltlichkeit, Vergnügungssucht, Reichtum und Luxus.
- a) Deshalb wird nun die Stadt Rom mit Babylon verglichen, weil sie wie Babylon geworden ist.
  - b) Die Könige der Welt und die Bewohner der Erde haben sich mit dieser Hure (Porne) eingelassen und sind vom Wein ihrer Unzucht (Porneia) berauscht.
  - c) Der berauschte Wein hat alle Schichten der Bevölkerung erfasst, in dem Sinne, dass sie betrunken sind in Bezug auf die Wahrheit und ihre Lust an Unzucht und Unmoral haben (V. 2).
    - (1) Satan will nichts anderes, als dass wir das rechte Mass verlieren und auf irgendeinem Gebiet des Lebens übertreiben und umnebelt werden.
    - (2) Mit den Königen sind die Regierungen gemeint, die von den Steuern der Prostitution und den vielen Vergnügungsorten leben.
    - (3) Mit den Bewohnern der Erde werden alle Menschen bezeichnet, die vom Wein der Lust und Vergnügungssucht betrunken sind.
- B. Dann wird Johannes vom Geist in eine Wüste geführt (V. 3).
- 1. Dort sieht er die **Hure** auf einem scharlachroten **Tier** sitzen.
  - 2. Das Tier ist nichts anderes als das Meeresungetüm (von dem schon im Kapitel 13 die Rede ist), und das bedeutet Rom.
    - a) Scharlachrot = üppige Sündhaftigkeit.
    - b) Das Sitzen bedeutet, dass die Hure die Macht über das Tier besitzt.
  - 3. Die Hure trägt Purpur, Scharlach, Gold, Edelsteine und Perlen, was den Reichtum und Luxus beschreibt und sie (d. h. die Unzucht) verführerisch erscheinen lässt.
    - a) Mit diesem Prunk verdeckt sie ihren wahren Charakter und ihr inneres Elend.
    - b) Wie eine Königin hält sie einen goldenen Becher in der Hand, aus dem man einen genussvollen Drink erwarten würde.
      - (1) Doch das Gegenteil ist der Fall! Der Becher ist gefüllt mit ihren Gräueltaten und dem Schmutz ihrer Unzucht, der sie zerstören wird (V. 4).
      - (2) Der Inhalt des Bechers symbolisiert den Götzendienst, die Verführung und die Lust der Welt samt ihrer Korruption und Ausbeutung.
    - c) Auch wenn sie sich verführerisch und Reich darbietet, so kann sie nicht verbergen, was auf ihrer Stirn geschrieben steht: „*Das grosse Babylon, die Mutter aller Hurerei und allen Götzendienstes auf Erden.*“ (GN V. 6)
  - 4. Die Hure ist betrunken vom Märtyrerblut der Heiligen, die für Christus ihr Leben gelassen haben z.B. unter Nero oder Domitian.
  - 5. Johannes ist starr vor Entsetzen bei diesem Anblick!

### III. **Das Geheimnis der Hure und des Tieres (V. 7-14)**

- A. Offensichtlich sieht der Engel dem Johannes an, wie er sich verwundert und deshalb fragt er: „*Warum verwunderst du dich?*“ (V. 7)
  - 1. Dieses Kapitel ist sehr aussergewöhnlich.
  - 2. In keinem andern Kapitel in der Bibel wird die glamouröse Welt und ihre Sünde so abstoßend und entsetzlich dargestellt.
- B. Der Engel erklärt weiter, dass das **Tier aus der Unterwelt** heraufkommen und wieder verschwinden wird und dass die Ungläubigen sich darüber verwundern werden (V. 8).
  - 1. Was immer das heissen mag, ich beziehe es auf die Macht Satans die in der Weltgeschichte einmal sich stark präsentiert durch Kriege, Verfolgungen usw. und dann wieder verschwindet.

2. Bis zur heutigen Zeit gibt es nichts neues unter der Sonne (Koh 1,9), sondern die Weltgeschichte erlebt wellenartig immer wieder dieselben und ähnliche Bedrohungen und denselben Druck Satans.
  3. Die Ungläubigen mögen sich verwundern, wenn trotz ihrer Friedensverträge immer wieder dieselben unnötigen und sinnlosen Kriege und Verfolgungen über die Menschheit hereinbrechen.
  4. Doch das ist nichts Aussergewöhnliches für uns Gläubigen, deren Namen im Buch des Lebens stehen.
  5. Wir erwarten nichts anderes, sondern wissen aus der Bibel, dass es so kommen muss und dass diese Welt gottlos bleibt und sich niemals gross verbessern wird.
  6. Eines steht fest, das Tier aus der Unterwelt (= Satan) ist dem Verderben geweiht; es ist nur eine Frage der Zeit bis es in den Feuersee geworfen wird (20,10).
- C. Warum wird das Tier mit **7 Köpfen** und **10 Hörnern** beschrieben? (V. 9-13).
1. Die sieben Köpfe deuten zunächst einmal auf die Stadt mit den sieben Hügeln (= Rom) und gleichzeitig auf sieben Kaiser, die sieben Reiche regieren.
    - a) Die Zahl 7 steht für Vollkommenheit und deshalb sollten diese 7 Reiche besser nicht näher definiert werden, wie das etliche Kommentatoren tun.
    - b) Denn alle Versuche diese Reiche zu deuten wirken künstlich und schaffen historische Widersprüche.
    - c) Am ehesten sollten diese Kaiser vermutlich auf die damaligen römischen Kaiser bezogen werden.
    - d) Die Frage ist nur wer der erste und wer der fünfte gefallene Kaiser ist.
    - e) Für uns in der heutigen Zeit hilft es am meisten wenn wir die 7 Kaiser als Prinzip für die Gesamtheit aller gottlosen Regierungen auf Erden betrachten.
  2. Die 10 Hörner sind 10 Könige, die noch keine Königswürde empfangen haben.
    - a) Auch hier ist die beste Auslegung, wenn wir die symbolische Sprache der Offenbarung weiter anwenden.
      - (1) Die Zahl 10 steht für Macht.
      - (2) Auch das Horn ist ein Symbol der Macht und Stärke.
    - b) Es ist von 10 Königen die Rede die noch kommen werden.
      - (1) Diese Könige könnten alle gottlosen Regierungen beinhalten, die noch kommen werden.
      - (2) In ihrem Streben nach Macht ordnen sie sich dem Tier (= der anti-christlichen Regierungen) unter und stellen ihm ihren Einfluss und Können zur Verfügung (V. 13).
      - (3) Doch dieser Einfluss und diese Macht dauert nur eine Stunde (vom Himmel aus betrachtet), eine kurze Zeit (V. 12).
- D. Diese Regierungen werden sich zusammentun mit dem Tier, um gegen ein ganz anderes Tier Krieg zu führen; gegen **das Lamm** (V. 14).
1. Wenn die Könige auch untereinander Rivalen sind, in der Verfolgung Christi und seiner Gemeinde sind sie „*einer Meinung / eines Sinnes*“ (V. 13).
  2. Aber „*das Lamm wird sie besiegen*“, heisst es.
  3. Jesus Christus ist nicht nur das Opferlamm für unsere Sünden!
  4. Jesus Christus ist das Siegeslamm, der Herr über alle Herrscher auf Erden!
  5. Ihm ist tatsächlich jede Macht und Gewalt gegeben, im Himmel und auf Erden (Mt 28,18).
  6. Diese Macht und Gewalt hat Gott damit demonstriert, dass er Jesus von den Toten auferstehen liess und damit der ganzen Welt zeigte, wer der wirkliche Herrscher auf Erden und im Himmel ist (Eph 1,20).
  7. Alles wurde seinen Füßen unterworfen, selbst die mächtigen Engel im Himmel (1 Petr 3,22).

8. Auf dieser Siegerseite stehen alle, die sich nicht eingelassen haben mit der Hure und die nicht betrunken sind vom Trank ihrer Unzucht und Gottlosigkeit: **Offb 14,4-5**.

#### **IV. Das Tier vernichtet die Hure (V. 15-18)**

- A. Wie schon erwähnt, die Wasser sind Flussmündungen an denen die Hure sitzt, was wiederum alle Völker und Nationen bedeutet, die an einem Ort zusammenfließen (V. 15).
- B. Nun geschieht etwas Seltsames: Die Könige mit ihren Völkern und das Tier wenden sich gegen die Hure, um sie zu töten und aufzufressen usw. (V. 16).
1. Das Böse kann fast alles, aber eines kann es nicht: lieben.
  2. Es besitzt stattdessen eine zerstörende Kraft, die in Selbstvernichtung endet.
  3. Wie Bankräuber, die am Ende sich um ihre Beute streiten und so ihren Raubzug auffliegen lassen.
- C. Es war von Anfang an Gottes Plan und Absicht auf diese Weise das Böse und Gottlose auf dieser Welt zu zerstören (V. 17).
1. Das Böse kann und wird niemals siegen, sondern es ist dem Untergang geweiht!
  2. Niemand kann den Verlauf der Menschheitsgeschichte aufhalten noch ändern.
  3. Alles, was wir können ist, möglichst schnell begreifen, welcher grausamer Kampf sich hier abspielt, damit wir uns rechtzeitig auf die Siegerseite stellen können.
- D. Noch ist es so, dass die Hure ihre Herrschaft über die Regierungen der Welt ausübt, doch ihr Ende ist vorprogrammiert (V. 18).

#### **V. Schlussfolgerungen**

- A. Das zerstörende Bild der Hure Babylons beschränkt sich keinesfalls auf die Stadt Rom, sondern es bezieht sich auf die ganze Welt als eine einzige Stadt, die bald zerstört wird.
1. Die Welt und ihre Lust wird vergehen, der Wille Gottes aber bleibt in Ewigkeit (1 Joh 2,15ff.).
  2. Darum lasst uns gewarnt sein von der selbstzerstörerischen Sünde!
- B. Wir wollen nicht der Hure, ihrer Unzucht und Unmoral angehören, sondern unserem Sieger und Erlöser, Jesus Christus!
1. Nur in IHM werden alle unsere Bedürfnisse wirklich einmal gestillt.
  2. Darum wacht, denn der Tag ist nahe!